

Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember 1963

Adventszeit

*„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
daß der König der Ehren einziehe!“ (Psalm 24,7).*

Die Adventszeit hat es mit Weihnachten zu tun. Nicht nur in der Kirche, wo sie uns auf das Kommen Gottes in der Gestalt Jesu von Nazareth vorbereitet. Auch im Geschäftsleben: in der Adventszeit wickelt sich das große Weihnachtsgeschäft ab. Auch in der Öffentlichkeit: die Adventsfeiern jagen einander. Selbst auf der Straße: vier Wochen vor Weihnachten beherrschen Tannenbäume, Girlanden und Lichter die Straßen.

Manchmal ärgert man sich darüber. Vier lärmende Wochen verschlingen fast die stille Nacht.

Es wäre besser, sich zu wundern; sich darüber zu wundern, daß eine sehr weltliche Welt gerade an diesen vier Wochen mit ihren Stimmungen, Symbolen, Bildern und Worten so fest hängt. Vielleicht wird darin noch ein Rest von dem spürbar, was der Dichter des 24. Psalmes meint, wenn er die Welt auffordert, ihre Tore und Türen dem zu öffnen, dem alle Ehre gebührt.

Denn Gott kommt in die Welt, in Ställe und Krippen, in die Häuser der Sünder und Zöllner, auf die Straßen, überall dahin, wo wir unsere Betrieb-samkeit entfalten.

Die Welt hat das noch nicht vergessen. Sie müßte ihn nur besser empfangen.

Dr. Walter Schmithals, Raumland